



Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
vdek-Landesvertretung Bayern

Gemeinsame Presseinformation

Durchbruch erzielt und Versorgung langfristig gesichert Verband der Ersatzkassen und Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns schließen Vergütungsvereinbarung für drei Jahre

München, 5. November 2015 – Nach langen, intensiven Verhandlungen haben sich der Verband der Ersatzkassen und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns auf eine Vergütungsvereinbarung für die bayerischen Vertragszahnärzte für die Jahre 2014 bis 2016 verständigt. Auf beiden Seiten überwog die Bereitschaft zum Kompromiss und der unbedingte Wille, tragfähige Lösungen für die Zahnärzteschaft und die Ersatzkassenversicherten im Freistaat zu erreichen. Erstmals seit Beginn der Honorarverhandlungen auf Landesebene im Ersatzkassenbereich vor fast 20 Jahren kam deshalb ein Drei-Jahres-Vertrag zustande.

Über die vereinbarten Punktwert erhöhungen hinaus konnten zudem einvernehmliche Regelungen zur Anpassung der Vergütungsobergrenze, zur Gutachterfinanzierung und zur aufsuchenden, zahnärztlichen Betreuung in Pflegeheimen gefunden werden. Die neu vereinbarten Zuschläge für die zahnmedizinische Behandlung von pflegebedürftigen Patienten in Pflegeeinrichtungen tragen zusätzlichen Versorgungsnotwendigkeiten in einer älter werdenden Gesellschaft Rechnung.

„Die Einigung über einen Zeitraum von drei Jahren garantiert eine flächendeckende, qualitativ hochwertige zahnmedizinische Versorgung der Ersatzkassenversicherten und schafft für die Zahnärzte die notwendige Planungssicherheit. Mit dem gefundenen Kompromiss konnte erneut die Handlungsfähigkeit der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen unter Beweis gestellt werden“, kommentierte Dr. Ralf Langejürgen, Leiter der vdek-Landesvertretung Bayern, den Vertragsabschluss.

KZVB-Chef Dr. Janusz Rat ergänzt: „Diese Vereinbarung ist ein Beleg dafür, dass die Selbstverwaltung im Gesundheitswesen funktioniert. Es braucht nicht immer Schiedsämter und Sozialgerichte, um tragfähige Ergebnisse zu erzielen. Gewinner der Einigung sind sowohl die Patienten als auch die Zahnärzte.“

Die Verband der Ersatzkassen verhandelte im Auftrag folgender Mitglieds-kassen: BARMER GEK, DAK-Gesundheit, Kaufmännische Krankenkasse – KKH, HEK – Hanseatische Krankenkasse und Handelskrankenkasse (hkk).

Verband der Ersatzkassen e. V.

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) ist Interessenvertretung und Dienstleistungsunternehmen aller sechs Ersatzkassen, die zusammen mehr als 26,6 Millionen Menschen versichern. Die Ersatzkassen sind die größte Kassenart Deutschlands.

Jeder dritte gesetzlich Versicherte in Bayern ist bei den Ersatzkassen versichert. Die vdek-Landesvertretung Bayern unterstützt auf Landesebene die Interessen der im Freistaat tätigen Ersatzkassen – TK, BARMER GEK, DAK-Gesundheit, Kaufmännische Krankenkasse – KKH, HEK – Hanseatische Krankenkasse und Handelskrankenkasse (hkk).

Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

Die KZVB ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Mitglieder sind die rund 10.000 bayerischen Vertragszahnärzte, also die Zahnärzte, die berechtigt sind, Leistungen über die gesetzliche Krankenversicherung abzurechnen. Die KZVB stellt die flächendeckende zahnmedizinische Versorgung für die mehr als zehn Millionen gesetzlich Krankenversicherten in Bayern sicher, organisiert den zahnärztlichen Notdienst, bietet eine Patientenberatung an und rechnet die zahnärztlichen Leistungen mit den gesetzlichen Krankenkassen ab.

Ansprechpartner:

Dr. Sergej Saizew

Pressesprecher
vdek-Landesvertretung Bayern
Arnulfstr. 201 a
80634 München
Tel.: 089 552 551-60
E-Mail: sergej.saizew@vdek.com

www.vdek.com

Leo Hofmeier

Pressesprecher
Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
Fallstr. 34
81369 München
Tel.: 089 72401-184
E-Mail: L.Hofmeier@kzvb.de

www.kzvb.de